

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

St. Johannes-Hospital

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 04.08.2009 um 09:19 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Innere Medizin
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Allgemein- und Viszeralchirurgie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Unfallchirurgie**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Anästhesie**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].6 Diagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- B-[6] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
- B-[6].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

- B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].6 Diagnosen nach ICD
- B-[6].7 Prozeduren nach OPS
- B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11 Apparative Ausstattung
- B-[6].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Ansicht mit Haupteingang

Mit unserem strukturierten Qualitätsbericht nach § 137 SGB V möchten wir das St. Johannes-Hospital mit seinen Fachabteilungen für 2008 präsentieren.

Der Qualitätsbericht entspricht den gesetzlichen Vorgaben mit einer Gliederung in 4 Bereiche:

A: Allgemeine Daten des Krankenhauses

B: Fachbereichsangaben

C: Daten zur Qualitätssicherung

D: Qualitätspolitik des Krankenhauses

Um ein möglichst breites Leistungsspektrum aus dem Berichtsjahr 2008 vorzustellen, haben wir bis zu 30 Diagnosen und

Prozeduren (Therapien) der Abteilungen veröffentlicht.

Die umgangssprachliche Darstellung der erbrachten Leistungen und Diagnosen im Kapitel B beruhen auf einer bundesweit gültigen Liste der Bertelsmannstiftung. Die verständliche Form der medizinischen Fachausdrücke soll vor allem den Patienten helfen, sich leichter über unsere Strukturen zu informieren.

Wir haben den Qualitätsbericht wieder bewusst kurz und überschaubar gestaltet. Wenn sich beim Lesen dennoch Fragen ergeben sollten, sind unsere Ansprechpartner jederzeit erreichbar und freuen sich über Rückmeldungen.

Aufgrund der einfacheren Leseart verwenden wir in diesem Bericht ausschließlich die männliche Schreibweise und bitten hierfür um Verständnis.

Varel, den 31.07.2009 , gez. Heinz Hoffstedde

Ort, Datum / Geschäftsführer

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Heinz Hoffstedde	Geschäftsführung	04451 / 920-2207	04451 / 920-2215	heinz.hoffstedde@krankenh aus-varel.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Andrea Richter	Qualitätsmanagement	04451 / 920-2356	04451 / 920-2215	andrea.richter@krankenh aus-varel.de

Links:

www.krankenhaus-varel.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Heinz Hoffstedde, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

St. Johannes-Hospital gemeinnützige GmbH

Bleichenpfad 9

26316 Varel

Telefon:

04451 / 920 - 0

Fax:

04451 / 920 - 2215

E-Mail:

mail@krankenhaus-varel.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260340977

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Träger des St. Johannes-Hospitals ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gemeinnützige GmbH), die sich auf eine katholische milde Stiftung des privaten Rechts aus 1863 gründet.

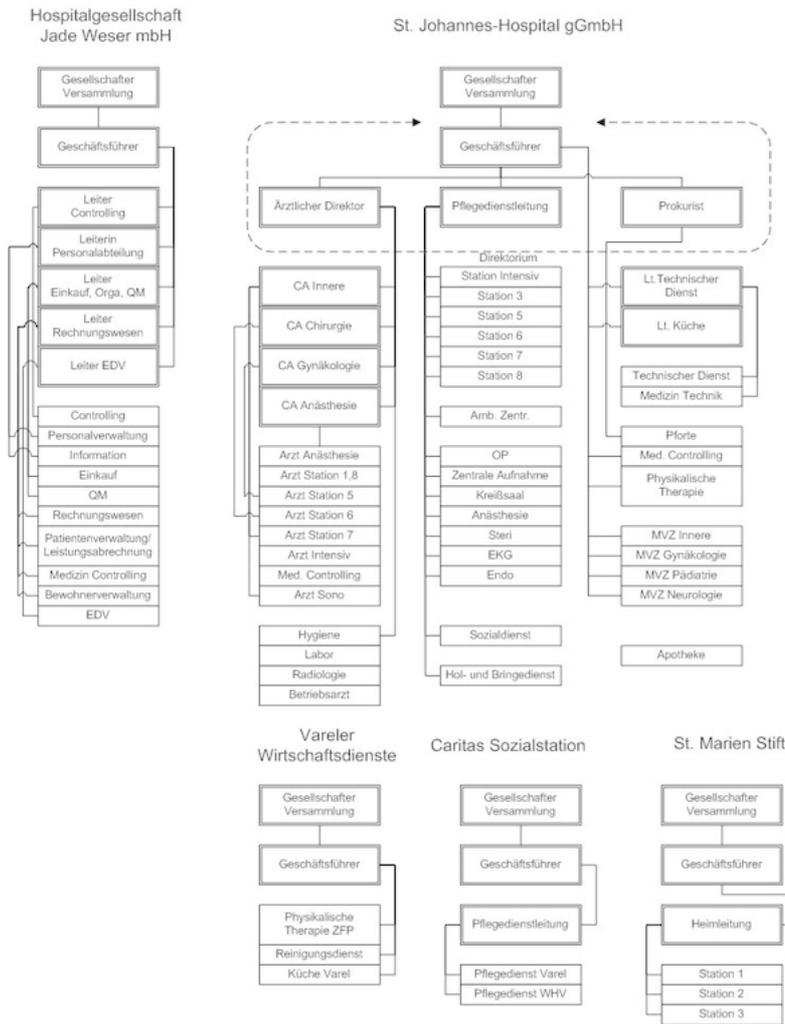
Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organigramm des St. Johannes-Hospital gemeinnützige GmbH

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--	--------------------------

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)	Innere Medizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe	In unserem MVZ sind folgende Fachrichtungen vertreten, mit denen wir in enger Kooperation zusammenarbeiten: Gastroenterologie, Gynäkologie, Neurochirurgie, Pädiatrie
VS34	Palliativzentrum	Alle Fachbereiche unserer Einrichtungen arbeiten bei Bedarf mit dem Palliativzentrum zusammen.	Wir gehören dem "Palliativstützpunkt am Jadebusen" an.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	Im Rahmen der Hebammensprechstunde und geburtsbegleitend, sowie in der Schmerztherapie.
MP00	Ambulante Heimbeatmung	Wir versorgen und begleiten unsere Patienten in der "Ambulanten Heimbeatmung".
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Im Rahmen des Entlassungsmanagements. Die Betreuung und Begleitung von Patienten mit/nach MRSA-Erkrankung ist uns besonders wichtig.
MP54	Asthmaschulung	
MP04	Atemgymnastik	Im Rahmen der physiotherapeutischen Therapie werden Reflektorische Atemtherapie und Inhalationen angeboten.
MP06	Basale Stimulation	Atemstimulierende Einreibungen erfolgen (ASE) in allen pflegerischen Abteilungen, auch auf der Neugeborenenstation.
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Im Rahmen des Überleitungsmanagements werden alle Fragen für die Weiterversorgung durch eine Diplomsozialarbeiterin und eine Überleitungsschwester geregelt.
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Im Rahmen des Überleitungsmanagements werden alle Fragen für die Weiterversorgung durch eine Diplomsozialarbeiterin und eine Überleitungsschwester geregelt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Amb. Hospizdienst, Sterbe- und Trauerbegleitungskonzept, Ethikkommission, Palliativkonzept, Verabschiedungsraum und regelmäßige Betreuung durch Seelsorge.
MP11	Bewegungstherapie	"Allgemeine Bewegungstherapie" wird durch die Mitarbeiter der physiotherapeutischen Abteilung angeboten.
MP12	Bobath-Therapie	Wird durch pflegerische und physiotherapeutische Mitarbeiter angeboten.
MP13	Diabetiker-Schulung	Wird durch eine Diabetisberaterin für alle Patienten angeboten, auch bei Schwangerschaftsdiabetes.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diätassistentin
MP15	Entlassungsmanagement	Es existiert ein standartisiertes Entlassungsmanagement nach Richtlinien des DNQP (Expertenstandard).
MP16	Ergotherapie	In Kooperation mit niedergelassenem Ergotherapeuten.
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	Unsere fach- und berufsgruppenübergreifende Ethikkommission trifft sich regelmäßig.
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Wir führen Bezugspflege durch.
MP18	Fußreflexzonenmassage	Wird auf Anfrage vermittelt und durch die Mitarbeiter der physiotherapeutischen Abteilung erbracht.
MP00	Gesundheitsamt	Das für uns zuständige Gesundheitsamt hat seine Räumlichkeiten direkt auf dem Krankenhausgelände.
MP21	Kinästhetik	Wird durch Mitarbeiter der Pflege und der physiotherapeutischen Abteilung für alle Bereiche angeboten.
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Inkontinenzsprechstunde und -training, Elektrostimulation, Biofeedback, Urodynamik, Urogynäkologie mit spezieller Sonographie
MP24	Lymphdrainage	Medizinische Lymphdrainage wird durch die Mitarbeiter der physikalischen Therapie erbracht.
MP25	Massage	Viele Arten der Massage (auch Bindegewebs-, Unterwasser- und Marnitz-Massage) werden durch die Mitarbeiter der physikalischen Therapie erbracht.
MP26	Medizinische Fußpflege	Wird auf Anfrage vermittelt.
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik	Wird durch die Mitarbeiter der physiotherapeutischen Abteilung gewährleistet.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP31	Physikalische Therapie	Im Rahmen der physiotherapeutischen Therapie wird auch die Manuelle und Kraniosakrale Therapie durch die Mitarbeiter der Abteilung Physiotherapie angeboten.
MP00	Physiotherapeutisches Leistungsangebot	In unserer physiotherapeutischen Abteilung bieten wir für alle stationären und ambulanten Patienten (auch auf Wahlleistungsbasis) folgende Therapien: Ultraschall-, Laser-, TENS-, diadynamische Strom- und Gleichstromtherapie. Weiterhin Schlingentischbehandlung, medizinische Bäder, Stangerbäder, Behandlung mit Rot-, UVA- und UVB-Licht.
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Im Rahmen der physiotherapeutischen Therapie werden alle gängigen Techniken und Therapien (auch Rückenschule, Sportphysiotherapie und Medizinische Trainingstherapie - MTT) angeboten.
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Wir vermitteln die Teilnahme an einer Koronarsportgruppe. Weiterhin veranstalten wir Vorträge zur Prävention von Herz-Kreislaufkrankungen.
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	In Kooperation mit einer psychologischen Praxis am Krankenhaus vermitteln wir auch eine psychoonkologische Beratung.
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	Wird regelmäßig für Patienten und Mitarbeiter angeboten.
MP37	Schmerztherapie/ -management	Schmerztherapie wird präoperativ und in der Schmerzambulanz angeboten.
MP63	Sozialdienst	s. Kapitel A-10, SA57, Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Wir verweisen an dieser Stelle auf unsere Homepage, hier finden Sie aktuelle Hinweise zu Informationsveranstaltungen.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Vermittlung erfolgt im Rahmen des Überleitungsmanagements, Schulungen durch fachkompetente Mitarbeiter.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Feldenkrais, Jacobsen
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Elternschule
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Bobath- und PNF-Therapie wird durch die Mitarbeiter der physikalischen Therapie erbracht.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Überleitungsmanagement, Palliativ Care Schwestern, Wundfachschwestern, Stillberatung, Kinästhetik, Stomatherapie, Akupunktur in der Gynäkologie
MP00	SPOG	Wir schulen und begleiten unsere Patienten bei der Selbstkontrolle ihrer Blutgerinnungstörung (SPOG).
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP45	Stomatherapie und -beratung	s. MP39, spezielle Angebote
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Wird auf Anfrage vermittelt, Kooperation mit externem Partner.
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Intra- und postoperativ werden Patienten mit Wärmeanwendungen betreut. Durch die Mitarbeiter der physiotherapeutischen Abteilung werden Fango- und ascendierende Wärmepackungen (Schlick, Moor) gewährleistet.
MP49	Wirbelsäulengymnastik	Wird durch die Mitarbeiter der physiotherapeutischen Abteilung gewährleistet.
MP51	Wundmanagement	Modernes Wundmanagement durch fachkompetent weitergebildete Mitarbeiter.
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Stillgruppen, Focus Familie, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst, Freie Soziale Dienste, Pustebume, Bürgerstiftung, Team Kinderwunsch Oldenburg
MP00	Zusammenarbeit mit externen Praxen (Niedergelassene Mediziner)	Auf dem Gelände des Krankenhauses sind folgende Fachrichtungen mit niedergelassenen Ärzten angeschlossen: Augenarzt, Dialyse/Nephrologie, Ergo- und Lerntherapie, Gastroenterologie, Gynäkologie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychotherapie, Logopädie, Neurochirurgie, Neurologie und Psychiatrie, Oralchirurgie, Paar- und Familientherapie, Radiologie
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Im Rahmen des Entlassungsmanagements.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	Familienangehörigen und Freunden wird die Möglichkeit gegeben, in ruhiger Atmosphäre von dem Verstorbenen Abschied zu nehmen.
SA01	Aufenthaltsräume	Auf jeder Station haben wir einen (teilweise offen gestalteten) Bereich, in dem sich unsere Patienten aufhalten können. Auch im Eingangsbereich des Krankenhauses besteht die Möglichkeit in kleinen Sitzecken zu verweilen.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Aufnahmestation, fachübergreifend	In unserem neu gebauten Aufnahmebereich werden alle Patienten in den ersten Stunden ihres Aufenthaltes fachkompetent und interdisziplinär betreut.
SA12	Balkon/ Terrasse	Unsere Wahlleistungszimmer verfügen über Balkone. Eine Terasse im Bereich der Cafeteria, eine Dachterasse im 2. OG sowie unser großer Garten, sind für alle Patienten zugänglich
SA55	Beschwerdemanagement	Für Patientenrückmeldungen (aller Art) haben wir in unserer Einrichtung ein Beschwerdemanagement institutionalisiert.
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	s. SA40, Empfang- und Begleitedienst
SA22	Bibliothek	Im St. Johannes-Hospital wird eine Bibliothek durch unsere Ordensschwwestern vorgehalten und betreut. Die Öffnungszeiten sind variabel, auf Wunsch werden unsere Patienten auch in ihren Zimmern mit einer Literaturlauswahl besucht.
SA23	Cafeteria	Unsere Cafeteria wird von Personal, Angehörigen und Gästen gleichermaßen besucht. Sie haben dort die Möglichkeit, kleine Einkäufe zu tätigen, regelmäßig Mahlzeiten einzunehmen sowie sich mit Kaffee, Kuchen und/oder Eis verwöhnen zu lassen. Unser Küchenchef ist für seine gelungenen, schmackhaften Menüs bekannt und versorgt auch das Umland mit "Essen auf Rädern".
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	Patienten und Angehörige haben die Möglichkeit sich durch unsere Diätassistentin und Diabetisberaterin informieren zu lassen.
SA41	Dolmetscherdienste	Mitarbeiter verschiedener Nationalitäten stehen unseren ausländischen Patienten jederzeit zur Verfügung.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	s. SA03
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	In unseren Wahlleistungszimmern haben wir im gesamten Krankenhaus abgetrennte Bereiche mit Nasszellen, im Regelleistungsbereich können wir dies zz. noch nicht überall anbieten.
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Wir halten auf allen Stationen elektronisch verstellbare Betten vor, im Regelleistungsbereich zz. noch überwiegend Hydraulikbetten.
SA40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Besucher	Seit einigen Jahren gibt es im St. Johannes-Hospital einen Patientenbegleitedienst. Diese ehrenamtlichen MitarbeiterInnen begleiten unsere neuen Patienten in den ersten Stunden ihres Aufenthaltes, z.B. vom Aufnahmebereich bis in ihre Zimmer, auch erledigen sie kleinere Besorgungen für unsere Patienten. Weiterhin stehen sie dem Pflegedienst z.B. beim Patiententransport hilfreich zur Seite.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA24	Faxempfang für Patienten	Unsere Patienten können sich bei Bedarf Faxe an eines unserer Empfangsgeräte senden lassen, wir leiten sie zügig weiter.
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	Wir halten in allen Patientenzimmern einen Fernsehanschluss (mit einem sogen. geschlossenen Ton) bereit. Kopfhörer können gegen eine geringe Gebühr gekauft werden. Unser "Hauskanal" steht unentgeltlich zur Verfügung, so dass jeder Interessierte z.B. an den Gottesdiensten teilnehmen kann.
SA04	Fernsehraum	s. SA14, Fernsehgerät im Zimmer
SA25	Fitnessraum	In unserer physiotherapeutischen Abteilung wird eine "Medizinische Trainings-Therapie" (auch auf Wahlleistungsbasis) angeboten.
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	Wir verweisen an dieser Stelle auf unsere Homepage, hier finden Sie aktuelle Hinweise zu Informationsveranstaltungen.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Wir bieten unseren Patienten täglich wechselnde Menüauswahl mit frei wählbarer Komponentenzusammenstellung an. Außerdem besteht die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Kostformen (Vollkost, vegetarische Kost, Schonkost) zu wählen. In besonderen Fällen wird Wunschkost zubereitet.
SA26	Friseursalon	Wird auf Anfrage vermittelt.
SA46	Getränkeautomat	Im Eingangsbereich steht den Patienten und Besuchern ein Getränkeautomat mit verschiedenen Kaffeesorten, Tee und Brühe zur Verfügung.
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	In einigen Zimmern besteht die Möglichkeit einen Internetanschlusses zu mieten.
SA27	Internetzugang	Auf Wunsch stellen wir ein Notebook leihweise zur Verfügung.
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	s. SA23, Cafeteria
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	In unserem Krankenhaus steht allen Patienten (gleich welcher Glaubensrichtung) zu jeder Zeit ein Andachtsraum (Kapelle) zur Verfügung. Hier finden auch regelmäßig unsere Gottesdienste statt, die von unseren Ordensschwestern gestaltet werden.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Da sich unser Krankenhaus auf einem großzügigen Gelände befindet, haben unsere Patienten, Kunden und Gäste die Möglichkeit, ihre Fahrzeuge (gegen eine geringe Gebühr) in unmittelbarer Nähe zu parken.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Auf allen Stationen stehen für unseren Patienten Getränke (auch Tee und Kaffee) bereit.
SA16	Kühlschrank	Unsere Wahlleistungszimmer verfügen über einen Kühlschrank.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA32	Maniküre/ Pediküre	Bei Wunsch erhalten unsere Patienten eine fachmännische Fußpflege. Hierfür haben wir eine Kooperation mit einer selbständigen Pediküre eingerichtet, die gegen eine gängige Gebühr gerne die Patienten in ihrem Zimmer aufsucht und umsorgt.
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	s. SA09, Unterbringung Begleitperson
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	Das Verpflegungsangebot für unsere Patienten beinhaltet am Nachmittag Kaffee/Tee und Kuchen. Besucher haben jederzeit die Möglichkeit unsere Cafeteria aufzusuchen.
SA51	Orientierungshilfen	Im gesamten Gebäudekomplex finden sich Wegweiser. Auch unser Begleitedienst hilft auf Wunsch gerne weiter.
SA33	Parkanlage	Unser Krankenhaus liegt in einem großen Garten, der unseren Patienten und Gästen jederzeit zur Verfügung steht.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	In unserem Krankenhaus ist das Rauchen nicht gestattet. In der Nähe des Haupteinganges haben wir für Raucher eine "Rückzugsmöglichkeit" eingerichtet.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	In den Zimmern des Wahlleistungsbereichs sind überwiegend rollstuhlgerechte Nasszellen eingebaut. Im Regelleistungsbereich sind behindertengerechte Waschecken sowie entsprechende Badezimmer vorhanden.
SA07	Rooming-In	Für unsere gynäkologischen Patientinnen.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	In allen Patientenzimmern besteht die Möglichkeit des (kostenlosen) Rundfunkempfangs.
SA42	Seelsorge	Am Krankenhaus gibt es eine Schwesterngemeinschaft der Clemens Schwestern aus Münster, die für die Einbindung der Seelsorge in die Abläufe des Hauses mitverantwortlich ist. Zeiten für Gottesdienste sind im gesamten Haus bekannt und mit den Abläufen auf den Stationen abgestimmt. Es besteht eine enge Anbindung an die benachbarten katholischen und evangelischen Kirchengemeinden. Der katholische Pfarrer und die evangelische Pastorin stehen jederzeit allen unseren Patienten zur Verfügung.
SA57	Sozialdienst	Den Patienten und Angehörigen steht unser Sozialdienst sowie die Pflegeüberleitung beratend und unterstützend zur Verfügung. Wir arbeiten gemäß des Expertenstandard "Entlassungsmanagement in der Pflege".
SA54	Tageszeitungsangebot	Unseren Wahlleistungspatienten stellen wir die Tageszeitung kostenlos zur Verfügung.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA08	Teeküche für Patienten	Auf unserer gynäkologischen Station halten wir eine Teeküche für unsere Patientinnen vor. In allen anderen Bereichen befindet sich dieser Service in Planung.
SA18	Telefon	Unsere Patienten können an jedem Bett einen Telefonanschluss erhalten. Die Gebühr für die Bereitstellung beträgt pro Tag 50 Cent, die Einheit wird mit 15 Cent berechnet. Unsere Wahlleistungspatienten bezahlen keine Bereitstellungsgebühr.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Für Begleitpersonen unserer Patienten (speziell Eltern, die ihre Kinder begleiten möchten), ermöglichen wir die Unterbringung im selben Zimmer.
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Da wir in den Patientenzimmern nicht generell über Wertfächer verfügen, bitten wir unsere Patienten darum, möglichst keine Wertgegenstände und Bargeld mitzubringen. Auf Wunsch werden Wertsachen im Tresor der Krankenhausverwaltung hinterlegt. In den Wahlleistungszimmern sind Tresore vorhanden.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	s. SA11
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	In unseren Wahlleistungszimmern haben wir im gesamten Krankenhaus abgetrennte Bereiche mit Nasszellen, im Regelleistungsbereich können wir dies zz. noch nicht überall anbieten.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

133 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

6095

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

15735

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	36,1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	21,9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	100,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	6,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	7,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	5,5 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Bleichenpfad 9

26316 Varel

Telefon:

04451 / 920 - 2224

Fax:

04451 / 920 - 2595

E-Mail:

guido.klein@krankenhaus-varel.de

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VR10	Computertomographie (CT), nativ	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Bodyplethysmographie, Schlafapnoescreening
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	In enger Kooperation mit unserer Allgemein Chirurgie und den angeschlossenen Praxen des MVZ.
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	alle hämatologischen Systemerkrankungen (außer akuten Leukämien mit evtl. notwendiger HD Therapie und KM -Transplantation)
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	vollständige konservative kardiologische Diagnostik, einschließlich RH-Katheter
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Nierenersatzverfahren / Dialyse in Kooperation mit am Haus befindlicher Dialysepraxis
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	alle soliden Tumor- und Lymphomerkrankungen (keine Hochdosistherapien mit Stammzelltransplantation)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Entgiftungsbehandlungen; Akutintervention mit Weiterleitung des Patienten in spezielle Fachabteilung je nach Bedarf
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	Schlafapnoescreening
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Herzinsuffizienz
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Schlaganfall (Apoplex)
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VI35	Endoskopie	
VR08	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung	
VI20	Intensivmedizin	7 interdisziplinäre Intensivbetten, 5 „intermediate – care“ Betten
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR02	Native Sonographie	
VI38	Palliativmedizin	
VR16	Phlebographie	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VI27	Spezialsprechstunde	Hämatologisch / onkologische Ambulanz auf Überweisung; kardiologische Privatambulanz, allgemein-internistische Privatambulanz

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	s. Kapitel A-9	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-9, hier sind alle fachübergreifende "medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	s. Kapitel A-10	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-10, hier sind alle "nicht medizinischen Serviceangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2677

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	187	Herzschwäche
2	J18	123	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	I10	114	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	R07	79	Hals- bzw. Brustschmerzen
5	E86	66	Flüssigkeitsmangel
6	I48	65	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
7	R55	64	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
8	K29	63	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	K52	59	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
10	I21	56	Akuter Herzinfarkt
11	I63	53	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
11	I95	53	Niedriger Blutdruck
13	F10	52	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
14	E11	48	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
15	K57	46	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
16	J44	42	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
17	J20	41	Akute Bronchitis
18	I49	35	Sonstige Herzrhythmusstörung
18	K59	35	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
20	I20	32	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
21	G45	29	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
22	K80	28	Gallensteinleiden
23	A46	27	Wundrose - Erysipel
24	I47	26	Anfallsweise auftretendes Herzasen
25	I80	24	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
25	R10	24	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
27	A09	22	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
27	C34	22	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
27	K63	22	Sonstige Krankheit des Darms
27	T78	22	Unerwünschte Nebenwirkung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	993	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-632	473	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	1-440	318	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-650	206	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	3-200	188	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
6	8-800	187	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	3-225	157	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8	1-710	150	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
9	1-444	128	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
10	8-854	117	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
11	3-222	115	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
12	5-452	78	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
13	8-831	75	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
14	1-620	73	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
15	8-152	61	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
16	5-513	57	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
17	3-052	46	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
18	1-424	45	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
19	5-377	37	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
20	3-820	34	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
20	8-543	34	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
22	1-642	31	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
22	5-399	31	Sonstige Operation an Blutgefäßen
24	8-542	28	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
25	8-527	27	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
26	1-266	25	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
26	5-449	25	Sonstige Operation am Magen
26	5-469	25	Sonstige Operation am Darm
26	8-987	25	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
30	3-825	22	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Allgemeininternistische Ambulanz			Wahlleistungspatienten
AM00	KV-Ermächtigungsambulanz für Hämatologie / Onkologie	Hämatologisch-onkologische Ambulanz	• Diagnostik und Therapie aller hämatologisch-onkologischer Systemerkrankungen; Hepatitistherapie; immunsuppressive Therapien (V100)	KV-Ermächtigung, Sonstige Ermächtigungsambulanz auf Überweisung sowie Wahlleistungspatienten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallaufnahme	• Erst- und Notfallbehandlung aller Patienten (VI00)	Interdisziplinäre Besetzung
AM07	Privatambulanz	Kardiologische Ambulanz	• Konservative kardiologische Diagnostik und Therapie; Schrittmacherkontrollen (VI00)	Sonstige Primärkontrollen nach Schrittmacherimplantation auf Überweisung; Wahlleistungspatienten

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie			
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)		Ja	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)		Nein	In Kooperation mit neurologischer Praxis am Krankenhaus.
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit		Nein	In Kooperation mit neurologischer Praxis am Krankenhaus.
AA12	Endoskop		Ja	Entsprechende Geräte, wie Gastroskope, Bronchoskope, Coloskope und Duodenoskope stehen zur Verfügung.
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		Ja	Das Herzkatheterlabor steht in Kooperation mit einem nahegelegenen Krankenhaus zur Verfügung.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	In Kooperation mit Dialyse-Praxis am Krankenhaus.
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)		Ja	Geräte zur Atemunterstützung stehen zur Verfügung.
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)		Ja	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
AA23	Mammographiegerät		Ja	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät		Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			In Kooperation mit unserer gynäkologischen Abteilung.

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13 Vollkräfte	60 Monate Gesamtweiterbildungszeit (volle Weiterbildungszeit zum Facharzt allg. Innere Medizin)
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	in Weiterbildung
ZF39	Schlafmedizin	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	27,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Fachkraft für onkologische Pflege	
PQ00	Fachkraft für Wundmanagement	
PQ00	Fachweiterbildung für Intermediate Care	
PQ00	Fachweiterbildung für OP-Endoskopie	
PQ00	Fachweiterbildung für Palliativ Care	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Praxisanleiter/in in der Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP15	Stomapflege	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	DDG
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	s. Kapitel A-10, Maniküre/Pädiküre
SP23	Psychologe und Psychologin	In Kooperation mit niedergelassenen Psychologen.
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	In Kooperation mit niedergelassenen Psychotherapeuten.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

B-[2] Fachabteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemein- und Viszeralchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Bleichenpfad 9

26316 Varel

Telefon:

04451 / 920 - 2274

Fax:

04451 / 920 - 2334

E-Mail:

wilhelm.krick@krankenhaus-varel.de

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemein- und Viszeralchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Behandlung: konservativ, einfache Nekrosektomie, Vakuumtherapie, plastische Deckung u.a.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	siehe VC58, Proktologie: Endosonographie des Analkanals und Mastdarmes

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemein- und Viszeralchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Basaliom, Melanom am Körperstamm und an den Extremitäten
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Phlegmone, Abszess, Akne inversa, nekrotisierende Weichteilinfektion, diabetischer Fuß
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	Krampfaderentfernung, Behandlung von Ulcus cruris (offenes Bein)
VR04	Duplexsonographie	Bauchraum , untere Extremität Thrombose
VC21	Endokrine Chirurgie	Schilddrüsenentfernung bei Knotenbildung, Vergrößerung und Überfunktion
VR06	Endosonographie	Analkanal bei Stuhlinkontinenz, Abszess, Fistelleiden, Mastdarm bei Tumoren zur Festlegung der Eindringtiefe
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	Endometriose des Darmes
VX00	Intraoperatives Nervenmonitoring	bei Schilddrüsenoperation
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Gallenblasenentfernung, Lebercystenentfernung, Notfallbehandlung bei akuter Bauchspeicheldrüsenentzündung u.a.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Sämtliche Eingriffe (Refluxbeschwerden, Zwerchfellbruch, blutentes Magen- und Zwölfingerdarmgeschwür, Magendurchbruch, Magenausgangsstenose, entzündliche Darmerkrankungen, gut- und bösartige Erkrankungen des Dick- und Mastdarms, u.a.)
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Entfernung der Gallenblase, Zwerchfell- und Bauchwandbrüche, gutartige Mastdarntumoren

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemein- und Viszeralchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Operation bei Leisten- und Schenkelhernie, Bauchwandhernie, Narbenhernie, Operation der Gallenrefluxkrankheit (Sodbrennen), Zwerchfellbruch, Magenteil- und Darmentfernung bei z.B. Divertikelkrankheit, M.Crohn, Tumore im Dick- und Mastdarm
VR02	Native Sonographie	Sonographie des Bauchraumes, Schilddrüse, Weichteile sowie Endosonographie des Afters und unteren Mastdarms
VR16	Phlebographie	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Pilonidalsinus, Gynäkomastie, Hauttransplantation
VC05	Schrittmachereingriffe	Ein- und Zweikammer-Schrittmacherimplantation
VC30	Septische Knochenchirurgie	Diabetisches Fußsyndrom
VC58	Spezialsprechstunde	Proktologie: Erkrankung des Afters / Schilddrüse: zur Operation vor Schilddrüsenveränderungen
VX00	TEM	Transanale endoskopische Mikroresektion im unteren und mittleren Rektum
VC24	Tumorchirurgie	Alle bösartigen Erkrankungen an Magen, Dickdarm, Mastdarm, Lebermetastasen, Gallenblase, Weichteiltumore u.a.

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	s. Kapitel A-9	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-9, hier sind alle fachübergreifende "medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	s. Kapitel A-10	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-10, hier sind alle "nicht medizinischen Serviceangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

704

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	112	Gallensteinleiden
2	K40	65	Leistenbruch (Hernie)
3	K35	63	Akute Blinddarmentzündung
4	I83	56	Krampfadern der Beine
5	K57	38	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
6	C18	31	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
7	R10	26	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
8	K56	21	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
9	C20	19	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
9	K62	19	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
11	K43	14	Bauchwandbruch (Hernie)
12	K61	13	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
13	L02	12	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
14	K36	11	Sonstige Blinddarmentzündung
14	K42	11	Nabelbruch (Hernie)

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	L03	11	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
17	I84	10	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
18	N18	8	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
18	T81	8	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
20	D17	7	Gutartiger Tumor des Fettgewebes
20	K60	7	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
20	L05	7	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
23	E11	6	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
24	A04	<= 5	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
24	A41	<= 5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
24	A46	<= 5	Wundrose - Erysipel
24	B99	<= 5	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit
24	C15	<= 5	Speiseröhrenkrebs
24	C16	<= 5	Magenkrebs
24	C19	<= 5	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-511	121	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-469	89	Sonstige Operation am Darm
3	5-470	71	Operative Entfernung des Blinddarms
4	5-530	65	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	5-572	61	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
6	5-385	56	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
7	5-455	48	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
8	5-484	29	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
9	5-493	28	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
10	5-894	27	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
11	5-399	22	Sonstige Operation an Blutgefäßen
11	5-541	22	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
13	5-534	20	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
13	5-536	20	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
15	5-892	18	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
16	5-490	15	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
17	5-482	14	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
17	5-543	14	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle
19	5-895	13	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
20	5-916	12	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
21	5-471	11	Entfernung des Blinddarms im Rahmen einer anderen Operation
21	5-893	11	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
23	5-454	10	Operative Dünndarmentfernung
23	5-491	10	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
23	5-549	10	Sonstige Bauchoperation
26	5-452	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
27	5-465	7	Rückverlagerung eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges in den Bauchraum und Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Darmes
27	5-983	7	Erneute Operation
29	5-401	6	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
29	5-458	6	Operative Dickdarmentfernung im Bereich des Grimmdarms (Kolon) mit Entfernung von Nachbarorganen

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulantes Operieren nach §115b SGB V	Ambulantes Operationszentrum	• Nabel- u. Leistenhernie, Implantation von Katheterverweilsystemen (Port/Demers), Analfissur, Hämorrhoiden, Weichteilchirurgie (Lymphknotenentfernung), s. auch §115 für Chirurgie (VC00)	Die hier und in Kapitel B-2.9 aufgeführten Leistungen stellen nur einen Teil unserer ambulanten Operationen dar. Art und Umfang der erbrachten Leistungen liegt deutlich über den hier angegebenen Zahlen, kann aber zz. aus edv-technischen Gründen nicht anders dargestellt werden. Auf Anfrage geben wir gerne ausführlich Auskunft.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			KV-Ermächtigung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallaufnahme	• Erst- und Notfallbehandlung aller Patienten (VC00)	Interdisziplinäre Besetzung

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz	Sprechstundenambulanz		Für Privatpatienten und Kassenpatienten mit entspr. fachgleicher Überweisung oder mit Überweisung durch Gastroenterologen, Onkologen
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-399	51	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-492	24	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
3	1-694	23	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
3	5-490	23	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
5	5-469	7	Sonstige Operation am Darm
6	5-491	6	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
6	5-493	6	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
6	5-530	6	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
9	5-041	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
9	5-385	<= 5	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
9	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
9	5-534	<= 5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
9	5-536	<= 5	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
9	5-640	<= 5	Operation an der Vorhaut des Penis
9	5-852	<= 5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA07	Cell Saver		Ja	wird bei Bedarf im OP eingesetzt
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	In Kooperation mit neurologischer Praxis am Krankenhaus.
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	Nein	In Kooperation mit neurologischer Praxis am Krankenhaus.
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA45	Endosonographiegerät		Ja	Geräte zur analen rectalen Endosographie und zur intraoperativen Sonographie sind vorhanden.
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Entsprechende Geräte, auch zur Recto- und Proctoskopie, sind vorhanden.
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessgerät		
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA00	Nervenmonitoring, intraoperativ		Ja	bei Schilddrüsenoperation

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C- Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	3
AQ13	Viszeralchirurgie	1

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	1
ZF34	Proktologie	1

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23,5 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,6 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,7 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Fachkraft für endoskopische und operative Pflege	
PQ00	Fachkraft für Palliativ Care	
PQ00	Fachkraft für Wundmanagement	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Praxisanleiter/in in der Pflege	
PQ00	Sterilisation Fachkunde I und II	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP15	Stomapflege	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	DDG
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	Die Mitarbeiter der Abteilung "Physikalische Therapie" sind entsprechend ausgebildet.
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	Die Mitarbeiter der Abteilung "Physikalische Therapie" sind entsprechend ausgebildet.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	In Kooperation mit niedergelassenem Psychologen.
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	In Kooperation mit niedergelassenem Psychotherapeuten.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

B-[3] Fachabteilung Unfallchirurgie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Unfallchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1600

Hausanschrift:

Bleichenpfad 9

26316 Varel

Telefon:

04451 / 920 - 2274

Fax:

04451 / 920 - 2334

E-Mail:

mathias.schulz@krankenhaus-varel.de

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Unfallchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Vordere und hintere Kreuzbandersatzplastiken
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Bandscheibenerkrankungen der Hals- und Lendenwirbelsäule
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Arthropathien sämtlicher großer Gelenke und Vorfuß
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Insbesondere Knorpelersatz und Umstellungsoperationen
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Rekonstruktion oder Endoprothetischer Ersatz am Hüftgelenk
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Konservative und operative Gelenkfunktionswiederherstellung im OSG Bereich
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Konservative und operative Behandlung
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Sehnenrekonstruktion und Gelenkfunktionswiederherstellung
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Gelenkwiederherstellung nach Frakturen im Handgelenksbereich
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Hüft- und Kniegelenkersatz bei Arthrose und Fraktur
VO16	Handchirurgie	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	An allen Körperregionen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VN23	Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VN20	Spezialsprechstunde	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Unfallchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	s. Kapitel A-9	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-9, hier sind alle fachübergreifende "medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Unfallchirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	s. Kapitel A-10	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-10, hier sind alle "nicht medizinischen Serviceangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1092

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	129	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	S83	120	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
3	M16	101	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
4	S72	76	Knochenbruch des Oberschenkels / Hüfte
5	S82	66	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
6	M23	55	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
7	M75	52	Schulterverletzung
8	M22	48	Krankheit der Kniescheibe
9	S52	47	Knochenbruch des Unterarmes

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	M51	40	Sonstiger Bandscheibenschaden
11	S06	35	Verletzung des Schädelinneren
12	S32	34	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
13	M19	32	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
14	S42	30	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
15	S22	19	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
16	T84	12	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
17	M54	11	Rückenschmerzen
17	M93	11	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
19	M21	8	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen
20	M25	7	Sonstige Gelenkrankheit
20	M48	7	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
20	M71	7	Sonstige Krankheit der Schleimbeutel
20	M80	7	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
20	S86	7	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
25	M70	6	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
25	S00	6	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
25	S80	6	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
28	A46	<= 5	Wundrose - Erysipel
28	C64	<= 5	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
28	C79	<= 5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	239	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-820	134	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
3	5-813	122	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
4	5-822	107	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5	5-988	105	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
6	5-811	92	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
7	5-814	78	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
8	5-794	75	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
9	5-810	66	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
10	5-804	65	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
11	5-782	58	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
12	5-790	55	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
13	5-793	46	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
13	5-831	46	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
13	5-984	46	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
16	5-787	44	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
17	5-032	41	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
18	5-805	38	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
19	5-800	31	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
20	5-786	29	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
21	5-893	24	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
22	5-781	20	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
22	5-859	20	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
24	5-900	18	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
25	5-784	14	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
26	5-783	13	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
26	5-839	13	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
28	5-801	11	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)
29	5-806	10	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks
29	5-855	10	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulantes Operieren nach § 115b SGB V	Ambulantes Operationszentrum	• Arthroskopien, Metallentfernungen, Neurolysen, Zehenkorrekturen (VC00)	s. auch Kapitel B-3.9
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Ambulanz	• Durchgangsarztliche Behandlung von Arbeits- und Schulunfällen (VC00)	Die Aufnahme und Behandlung erfolgt 24-stündlich
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			KV-Ermächtigung

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallaufnahme	• Erst- und Notfallbehandlung aller Patienten (VD00)	Interdisziplinäre Besetzung
AM07	Privatambulanz	Sprechstundenambulanz		Für Privatpatienten und Kassenpatienten mit entspr. fachgleicher Überweisung oder nach Operation im Hause
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	321	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-811	95	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
3	5-787	75	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-056	40	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5	5-810	19	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
6	5-041	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
6	5-780	<= 5	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
6	5-788	<= 5	Operation an den Fußknochen
6	5-790	<= 5	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
6	5-801	<= 5	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	In Kooperation mit neurologischer Praxis am Krankenhaus.
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	Nein	In Kooperation mit neurologischer Praxis am Krankenhaus.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
AA24	OP-Navigationsgerät		Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,5 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ00	Facharzt für Chirurgie	2
AQ41	Neurochirurgie	1
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	2

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	1

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,6 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,7 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegende Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Fachkraft für Wundmanagement	
PQ00	Fachweiterbildung Palliativ Care	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Praxisanleiter/in in der Pflege	
PQ00	Sterilisation Fachkunde I und II	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP15	Stomapflege	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	Die Mitarbeiter der Abteilung "Physikalische Therapie" sind entsprechend ausgebildet.
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	Die Mitarbeiter der Abteilung "Physikalische Therapie" sind entsprechend ausgebildet.
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	Die Mitarbeiter der Abteilung "Physikalische Therapie" sind entsprechend ausgebildet.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	s. Kapitel A-10, Maniküre/Pädiküre
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

B-[4] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Bleichenpfad 9

26316 Varel

Telefon:

04451 / 920 - 2258

Fax:

04451 / 920 - 2594

E-Mail:

christoph.reiche@krankenhaus-varel.de

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Gestationsdiabetessprechstunde, Gestosebehandlung, Wachstumsretardierung, Betreuung und Entbindung von Zwillingschwangerschaften, Cerclage, Früher Totaler Muttermundverschluss, Betreuung bei wiederholten Fehlgeburten oder Frühgeburtsneigung, Kooperation mit Team Kinderwunsch Oldenburg und Kinderwunschinitiative Nordwest, Geburtsberatende Gespräche, Wunschkaiserschnitt nach umfangreicher Aufklärung möglich, Schwangerenvorsorge auf Überweisung durch Facharzt, präpartale Verlegung bei nicht mehr aufzuhaltender Frühgeburtsbestrebung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	Stadiengerechte und Leitlinienbasierte Diagnostik und operative Therapie aller Genitalmalignome, Peritonektomie, pelvine, paraaortale, inguinale Lymphonodektomie, partielle, komplette Vulvektomie, Kolpektomie
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Mammographie in Kooperation mit Radiologie, Mammasonographie, High-Speed-Stanzbiopsie, präoperative Drahtmarkierung, Präparateradiographie, Sentinel-Node-Biopsie in Kooperation mit MVZ Pius-Hospital Oldenburg, Pathologie in Kooperation mit Pathologisches Institut Wilhelmshaven, Schnellschnittdiagnostik, Brusterhaltende Operationen (ca. 70%) vollständige Entfernung der Brustdrüse (ca. 30%), Brustrekonstruktion durch Verschiebeplastik. Tumorkonferenzen, Hormontherapie, Chemotherapie, Targeted-Therapie durch Onkologie im Hause, Nachbestrahlung durch umliegende strahlentherapeutische Abteilungen (siehe VG03)
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Diagnostik, konservative und operative Therapie bei Adnexitis, Endomyometritis, Kolpitis, Vulvitis, Bartholinitis
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	s. VG03, Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Dopplersonographie, erweiterter Ultraschall, Orale Glukosetoleranztest, Blutzuckereinstellung, Diabeteschulung, Kardiotokographie, Schwangerschaftsvorsorge auf Überweisung durch Facharzt, Hebammensprechstunde, Zusammenarbeit mit dem Medizinischem Versorgungszentrum für Frauenheilkunde im Haus, Schwangerenlabor, Vaginal-pH-Screening, Infektionsscreening und peripartale leitlinienbasierte Therapie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Diagnostik, konservative und operative Therapie bei Endometriose, Unterbauchschmerzen, Adhäsionen, Kinderwunsch, Myomen, Polypen, Blutungsstörungen, Adenomyosis uteri interna der Gebärmutter, funktionellen und gutartigen Eierstockscysten und Tumoren, Eileitererkrankungen, alle organerhaltenden Operationen werden bevorzugt
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von Brustkrebs und Krebserkrankungen des weiblichen Genitale
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Mammographie, Brustultraschall, High-Speed-Stanzbiopsie, Feinnadelmarkierung, Wächterlymphknotenbiopsie, Brustoperationen, brusterhaltend, ablativ, onkoplastisch, Tumorkonferenz, Hormontherapie, Chemotherapie durch Onkologie, Strahlentherapie in Kooperation, Nachsorge auf Überweisung durch Facharzt
VG05	Endoskopische Operationen	Diagnostische und operative Endoskopie bei Myomen, Endometriose, Kinderwunsch mit Eileiterchirurgie, verschiedene Hysterektomieverfahren nach individuellem Behandlungskonzept, Descensus und Inkontinenzchirurgie, Retroperitoneale Operationen, diagnostische und operative Hysteroskopie, Myom-Polyp-, Septumresektion, Endometriumablation
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Primäre und sekundäre Sectio überwiegend nach Misgav-Ladach-Technik, Cerclage, Früher Totaler Muttermundverschluss
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	Stadiengerechte, leitlinienbasierte Tumorchirurgie, Endometriosetherapie, Descensus- und Inkontinenzchirurgie, bei Indikation Implantateinlagen
VG07	Inkontinenzchirurgie	Spannungsfreie Vaginalbänder (TVT, TOT), Abdominale Kolposuspensionsoperationen, Vaginale, endoskopische und abdominale Descensuschirurgie bei Indikation mit unterschiedlichen Netzimplataten bei Indikation

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG00	Kinderwunsch	Kooperation mit Team Kinderwunsch Oldenburg (TKO) und Kinderwunschinitiative Nordwest (KINO)
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Onkoplastische Mammachirurgie
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	Ersttrimesterscreening, Amniozentesen, Dopplersonographie fetomateriales Gefäßsystem, erweiterte Sonographie bei Verdacht auf Fehlbildungen
VG15	Spezialsprechstunde	Descensus- und Inkontinenzsprechstunde, Pränataldiagnostik, Gebärmutterprechstunde

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP05	Babyschwimmen	Angebot durch die Elternschule
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschafts-gymnastik	Angebot durch die Elternschule
MP00	s. Kapitel A-9	Wir möchten an dieser Stelle auch auf das Kapitel A-9 und auf unsere Homepage verweisen. Sie finden dort eine umfassende Darstellung der Versorgungsschwerpunkte unserer Einrichtung.
MP36	Säuglingspflegekurse	Angebot durch die Elternschule
MP00	Schwangerenberatung	Wir führen regelmäßig Schwangerenberatung durch.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Hebammensprechstunde, Schwangerschaftsvorsorgen, geburtsvorbereitende Akupunktur, Unterwassergeburt, Spontane Beckenendlagegeburt bei Wunsch möglich, Rückbildungsgymnastik, Entwicklungsbegleitung im 1. Lebensjahr, Angestellte und Beleghebammen
MP43	Stillberatung	Unsere Hebammen und Pflegekräfte sind durch AFS-Inhouseseminare geschult.
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Im Rahmen der physiotherapeutischen Therapie.

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	Für unsere Wöchnerinnen bieten wir morgens und abends ein Buffet an.
SA00	s. Kapitel A-10	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-10, hier sind alle weiteren "nicht medizinischen Serviceangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1405

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	287	Neugeborene
2	D25	100	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
3	O70	71	Dammriss während der Geburt
4	N81	60	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
5	O68	45	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
5	O71	45	Sonstige Verletzung während der Geburt
7	O34	44	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
8	O80	32	Normale Geburt eines Kindes
9	O42	31	Vorzeitiger Blasensprung
10	C50	29	Brustkrebs
11	N80	28	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
12	O26	26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
13	D27	25	Gutartiger Eierstocktumor
14	P08	23	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	N83	22	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
15	O63	22	Sehr lange dauernde Geburt
17	N92	21	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
18	O69	20	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
18	O99	20	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
20	O60	19	Vorzeitige Wehen und Entbindung
20	R10	19	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
22	O20	18	Blutung in der Frühschwangerschaft
22	O36	18	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
24	O21	17	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
25	N39	15	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
25	P05	15	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
27	N73	12	Sonstige Entzündung im weiblichen Becken
27	P07	12	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
29	N97	11	Unfruchtbarkeit der Frau
29	O32	11	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	352	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-749	144	Sonstiger Kaiserschnitt

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	5-704	142	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
4	5-758	134	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5	9-260	125	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
6	5-683	113	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
7	5-738	66	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
8	5-657	59	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
9	5-469	56	Sonstige Operation am Darm
10	5-682	55	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
11	5-651	43	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
12	9-261	40	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
13	5-690	31	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
14	5-681	30	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
15	5-653	29	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
16	5-667	20	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas
16	5-870	20	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
18	5-661	18	Operative Entfernung eines Eileiters
19	5-756	15	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
20	5-658	14	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern unter Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
21	5-593	13	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
21	5-871	13	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
23	5-745	12	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen
24	5-702	11	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
24	5-873	11	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
26	5-543	10	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle
26	5-740	10	Klassischer Kaiserschnitt
28	5-728	9	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
29	5-730	8	Künstliche Fruchtblasensprengung
30	5-541	7	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulantes Operieren nach §115b SGB V	Ambulantes Operationszentrum	• Diagnostische, operative Laparoskopie und Hysteroskopie, fraktionierte Abrasio, Curretage, Konisation, Endometriumablation, Marsupialisation, kleine Brusteingriffe (VX00)	s. auch Kapitel B-4.9
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			KV-Ermächtigung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallaufnahme	• Erst- und Notfallbehandlung aller Patienten (VG00)	Interdisziplinäre Besetzung
AM07	Privatambulanz			Terminvergabe erfolgt nach Absprache, bei Rückfragen besteht auch die Möglichkeit eines telefonischen Kontaktes
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	152	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	138	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	1-471	40	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	5-651	27	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5	5-671	18	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
6	5-691	16	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
6	5-870	16	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
8	5-711	12	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
9	5-681	9	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
10	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm
10	5-663	<= 5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA00	Homepage			Wir möchten an dieser Stelle auch auf unsere Homepage verweisen. Sie finden dort eine umfassende Leistungsdarstellung der der o.g. Abteilung.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Ja	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,4 Vollkräfte	48 Monate Weiterbildungsbefugnis
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF00	Zusatzqualifikation durch Stillkommission	Die erfolgreiche Teilnahme an qualifizierten Schulungen durch die Deutsche Stillkommission wurde durch alle Mediziner der gynäkologischen Abteilung erbracht.
ZF00	Zusatzqualifikation nach EPLS	Die Mediziner der gynäkologischen Abteilung wurden nach EPLS in der Neugeborenenreanimation qualifiziert.

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,6 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	5,5 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Heilpraktikerin für Psychotherapie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Praxisanleiter/in in der Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Babymassage nach Delphi	
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Laktations- und Stillberatung	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	DDG
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin/Homöopath und Homöopathin	Heilpraktikerin für Psychotherapie
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	Die Mitarbeiter der Abteilung "Physikalische Therapie" sind entsprechend ausgebildet.
SP00	Laktationsberaterin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	Die Mitarbeiter der Abteilung "Physikalische Therapie" sind entsprechend ausgebildet. Es wird auch die "Babymassage n. Delphi" durchgeführt.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	s. Kapitel A-10, Maniküre/Pädiküre
SP23	Psychologe und Psychologin	In Kooperation mit niedergelassenen Psychologen.
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	In Kooperation mit niedergelassenen Psychotherapeuten.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

B-[5] Fachabteilung Anästhesie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Anästhesie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Bleichenpfad 9

26316 Varel

Telefon:

04451 / 920 - 0

Fax:

04451 / 920 - 2581

E-Mail:

andreas.pieper@krankenhaus-varel.de

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie:	Kommentar / Erläuterung:
VI00	Operative Intensivmedizin	Die Leistungen der Abteilung Anästhesie werden in Zusammenarbeit mit unseren anderen Fachabteilungen erbracht.
VX00	Palliativmedizin	
VX00	Rettungsmedizin	In Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst-Friesland
VX00	Schmerztherapie	Generelle Schmerztherapie sowie zur Unterstützung für alle Fachbereiche

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	s. Kapitel A-9	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-9, hier sind alle fachübergreifenden "medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	s. Kapitel A-10	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-10, hier sind alle "nicht medizinischen Serviceangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			KV-Ermächtigung
AM07	Privatambulanz	Schmerzambulanz	• Akupunktur (VH00)	Schmerztherapie wird präoperativ und ambulant angeboten

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	
AQ59	Transfusionsmedizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	1
ZF00	Notarzt	3 Mediziner in leitender Funktion
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF00	Rettungsmedizin	6,3
ZF00	Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin	1

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Fachkraft für Wundmanagement	
PQ00	Fachweiterbildung Palliativ Care	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ00	Lehrerin für Pflegeberufe	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Praxisanleiter/in in der Pflege	
PQ00	Studiengang Pflegemanagement	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP15	Stomapflege	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

B-[6] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Bleichenpfad 9

26316 Varel

Telefon:

04451 / 920 - 0

Fax:

04451 / 920 - 2581

E-Mail:

hno@krankenhaus-varel.de

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH00	s. Kapitel B-6.6	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel B-6.6, hier sind alle Versorgungsschwerpunkte unserer Abteilung erläutert.

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	s. Kapitel A-9	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-9, hier sind alle fachübergreifende "medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote" unserer Einrichtung erläutert

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	s. Kapitel A-10	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-10, hier sind alle "nicht medizinischen Serviceangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

227

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	192	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J32	14	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
3	J34	11	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	90	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-281	58	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
3	5-282	45	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-200	44	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
5	5-224	19	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
6	5-215	18	Operation an der unteren Nasenmuschel
7	5-214	13	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
8	5-289	<= 5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	39	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	35	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-215	<= 5	Operation an der unteren Nasenmuschel

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus
AA00	Endoskop		Ja	
AA00	Operationsmikroskop		Ja	

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	104		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Unsere Qualitätspolitik gründet sich auf unser Leitbild, das wir im Frühjahr 2002 entwickelt und veröffentlicht haben. Aus den Ergebnissen der Arbeit mehrerer Qualitätszirkel entstand unser "Miteinander", in dem wir unser Selbstverständnis - der Mensch als einzigartige Einheit von Körper, Seele und Geist - darstellen.

Als gemeinnütziger Träger unterhalten wir neben dem Krankenhaus noch ein Wohn- und Pflegezentrum, das "St. Marien-Stift". Unsere Tochtergesellschaft „Caritas-Sozialstation Varel-Wilhelmshaven g.GmbH“ betreibt als Sozialstation zwei Pflegestützpunkte, je einen in Varel und Wilhelmshaven. Die „Vareler Wirtschaftsdienste GmbH“, eine weitere Tochtergesellschaft, erbringt sämtliche hauswirtschaftlichen Dienstleistungen in den Einrichtungen unserer Gesellschaften.

Unser Leitbild gilt für alle diese Einrichtungen gleichermaßen und stellt unser "Grundgesetz" dar. Die hier festgehaltenen Normen, Regeln und Werte setzen wir konstruktiv ein, um die Führung, die Zusammenarbeit und die Kommunikation zu verbessern. Jeder einzelne Mitarbeiter ist aufgefordert, die im Leitbild enthaltenen Werte und die Leistungs- und Qualitätsprofile sensibel in seinen betrieblichen Alltag einzubinden.

Unser ausführliches Leitbild können Sie unter: www.krankenhaus-varel.de abrufen.

Aus dem Leitbild leiten sich unsere Grundsätze und Ziele ab, die wir hier auszugsweise darstellen möchten:

1. Unser Selbstverständnis:

Der Mensch:

Der Mensch ist von Gott geschaffen. Als Ebenbild Gottes hat er eine unantastbare Würde.

- Mit seinen Stärken, seinen Schwächen und mit seiner gesamten Lebensgeschichte nehmen wir den Menschen an und bieten ihm Hilfe in belastenden Situationen.

Die Nächstenliebe:

Die Liebe zum Nächsten ist das Fundament unserer Arbeit. Aus ihr wächst unser soziales und persönliches Engagement.

- Als Mitarbeiter einer christlichen Einrichtung respektieren wir andere Weltanschauungen, Religionen und Kulturen.

2. Unsere Patienten, Bewohner und Kunden:

Das Patientenbild:

Die Menschen, die zu uns kommen, sind krank und benötigen unsere Hilfe.

- Wir behandeln sie als unsere Gäste und geben ihnen Sicherheit und Geborgenheit.
- Wir wahren die Privatsphäre unserer Patienten und berücksichtigen ihre persönlichen Wünsche.
- Die Mündigkeit unserer Patienten steht für uns an erster Stelle. Wir klären sie umfassend und verständlich über die Diagnostik und die anschließende Behandlung auf. Ihre Entscheidungen und ihre Rechte respektieren wir.

Unsere Dienstleistungen:

Wir bieten unseren Patienten fachübergreifende und zeitgemäße Untersuchungsmethoden.

- Eine kompetente Behandlung und Pflege mit einer individuellen und bedürfnisgerechten Betreuung durch qualifizierte Teams ist für uns selbstverständlich.
- Auf Wunsch des Patienten beziehen wir Angehörige und/oder ihm nahestehende Menschen in den Pflege- und Behandlungsprozess ein.
- Maßnahmen, die nach dem Krankenhausaufenthalt zur Wiedereingliederung in den Alltag erforderlich sind, werden von uns individuell geplant und unterstützt.

Die Atmosphäre:

Wir gestalten den Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich.

- Wir sorgen für ein freundliches Klima und für eine abwechslungsreiche, schmackhafte Küche.

3. Unsere Zusammenarbeit:

Die Grundlage:

Wir gehen offen, ehrlich, verständnisvoll und fair miteinander um.

- Wir respektieren und unterstützen uns loyal und verlässlich.

Die Führung:

Unsere Führungskräfte sind Vorbilder, die besondere Verantwortung tragen. Ihre fachliche und soziale Kompetenz zeigt sich in ihrem Handeln. Für die Mitarbeiter sind unsere Führungskräfte Ansprechpartner. Sie geben ihnen Rückhalt und Unterstützung.

- Wir pflegen einen kooperativen Führungsstil. Um die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter zu nutzen und weiterzuentwickeln, delegieren wir Verantwortlichkeiten.
- Kritikgespräche führen wir sachlich und in einem geschützten Rahmen.

Die Information:

Wir betrachten den regelmäßigen Informationsaustausch als einen wesentlichen Bestandteil jeder guten Zusammenarbeit.

- Jeder von uns trägt Verantwortung dafür, dass Informationen richtig aufgenommen und weitergegeben werden.

4. Unsere Strukturen:

Die Organisation:

Unsere Organisation richten wir an den Bedürfnissen der Patienten, Bewohner und Mitarbeiter aus. Hierbei beachten wir die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit.

- Für Routineabläufe haben wir Standards festgelegt. Wir setzen sie um, dokumentieren sie, überprüfen sie regelmäßig und passen sie dem aktuellen Wissensstand an.
- Auf außergewöhnliche Situationen reagieren wir flexibel und der Lage angemessen.
- Unsere Dokumentationssysteme führen wir aktuell, übersichtlich und einheitlich.
- Wir erarbeiten Ziele für die einzelnen Einrichtungen und ihre Abteilungen, legen sie verbindlich fest und setzen sie verantwortlich um. Wir überprüfen unsere Ziele regelmäßig und passen sie den Veränderungen an.
- Anregungen und Rückmeldungen über unsere Leistungen sind für uns wichtig. Wir werten sie systematisch aus und setzen sie konstruktiv zur Verbesserung unserer Leistungen um.

Die Qualifikation:

Neue Mitarbeiter arbeiten wir umfassend ein.

- In Zusammenarbeit mit unseren Einrichtungen bieten wir eine fundierte praxisorientierte Aus- und Weiterbildung an.
- Wir unterstützen unsere Mitarbeiter in ihrer persönlichen Entwicklung und fördern ihre fachliche und berufliche Weiterbildung.

Der Arbeitsplatz:

Wir sorgen für eine angemessene technische, räumliche und materielle Ausstattung.

- Durch die Modernisierung unserer Einrichtungen schaffen wir die baulichen Voraussetzungen für zeitgemäße Serviceleistungen.

5. Unser Umfeld:

Der Standort:

- Durch die Zusammenarbeit unserer Einrichtungen stellen wir die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung sicher.
- In der Region sind wir ein wichtiger Wirtschaftsfaktor mit zahlreichen Arbeits- und Ausbildungsplätzen.

Die Partner:

- Durch eine enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und medizinischen Einrichtungen erweitern wir unser Angebot.
- Ehrenamtliche Mitarbeiter sind für uns unverzichtbar. Sie unterstützen und bereichern die Betreuung unserer Patienten und

Bewohner.

Die Öffentlichkeit:

- Die verfügbaren Medien nutzen wir, um uns und unser Leistungsangebot der Öffentlichkeit zu präsentieren.
- Mit medizinischen Fachvorträgen und anderen Veranstaltungen tragen wir zur Aufklärung und Gesundheitsförderung bei.

Die Ökologie:

- Wir gehen bewusst mit unserer Umwelt um und nutzen die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen wirtschaftlich.

Der Förderverein:

- Der Förderverein unterstützt uns in vielfacher Weise und dient uns als wichtiger Vermittler zwischen unseren Einrichtungen und der regionalen Öffentlichkeit.

D-2 Qualitätsziele

Qualitätsziele werden im St. Johannes-Hospital in Form von Prozesszielen definiert. Sie leiten sich aus dem Leitbild und dem Leistungsspektrum mit den dazugehörigen Prozessabläufen ab.

Besonders wichtig sind uns dabei die

1. Patientenorientierung:

- Sie wird gewährleistet durch eine leitliniengestützte Medizin und Pflege und durch einen einfühlsamen und professionellen Umgang mit unseren Patienten.

2. Mitarbeiterorientierung und -beteiligung:

- Die Mitarbeiter werden aktiv in Qualitätszirkeln und Projektgruppen beteiligt.

3. Kontinuierlicher Verbesserungsprozess in allen Fachbereichen:

- Dies bedeutet für uns: Planung und Beschreibung aller Abläufe, Analyse in Form von Stärken und Schwächen aller Prozesse, Evaluation und entsprechende Einleitung von Verbesserungsmaßnahmen.

4. Effektives und wirtschaftliches Management:

- Über regelmäßig erhobene Leistungsindikatoren, Kennzahlen und Daten der internen und externen Qualitätssicherung

erfolgt eine permanente Zielerreichungskontrolle. Bei Abweichung werden Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Auf aktuelle Entwicklungen wird zeitnah und flexibel reagiert.

D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Mit dem Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements (QM) befassen wir uns seit 2002.

Seitdem aktualisieren wir den Aufbau unseres klinikspezifischen QM-Systems regelmäßig durch Qualifizierung unserer Mitarbeiter und durch die Installation von entsprechenden Strukturen und Methoden.

Grundlage unseren systematischen Qualitätsmanagements bildet das EFQM-Modell (European Organization for Quality Management), da es sich hierbei um das vollständigste, flexibelste und in Europa anerkannteste QM-System handelt. Daneben werden alle relevanten Bereiche und Fragestellungen anderer QM-Systeme und Zertifizierungsverfahren wie z.B. KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus) und pCC (proCumCert) berücksichtigt und fließen in das Qualitätsmanagement-Konzept ein.

Wir haben folgende Aufbauorganisation in unserer Einrichtung etabliert:

Geschäftsführung:

- ist grundsätzlich für alle Entscheidungen im Qualitätsmanagement verantwortlich
- informiert den Träger über alle Tätigkeiten des Qualitätsmanagements
- fällt grundlegende Entscheidungen zu Mittel- und Ressourceneinsatz

QM-Steuerkreis:

- setzt sich aus verschiedenen Mitarbeitern der Bereiche Pflege, Medizin, Verwaltung, Funktionsdienst, der Mitarbeitervertretung und der Qualitätsmanagementbeauftragten zusammen
- trifft sich regelmäßig ca. alle 8 Wochen
- bearbeitet die Ergebnisse der durchgeführten Befragungen und leitet daraus Optimierungspotentiale ab, die dann in Form von Arbeitsaufträgen an Qualitätszirkel delegiert werden

Qualitätsmanagementbeauftragte/r:

- als Stabsstelle der Geschäftsführung zugeordnet
- informiert die Geschäftsführung regelmäßig zum Stand des Qualitätsmanagements

- ist in allen entsprechenden Gremien vertreten
- bereitet die Treffen des Steuerkreises vor
- begleitet und unterstützt die projektbezogenen Qualitätszirkel
- steht allen Mitarbeitern jederzeit für Fragen zur Verfügung
- vertritt die Einrichtung bei Fragen des QM in der Öffentlichkeit

Qualitätszirkel:

- werden projektbezogen gegründet, erhalten einen Projektauftrag und
- werden nach Abschluss eines Projektes wieder aufgelöst

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Wir orientieren uns an nationalen und internationalen Standards und Leitlinien. Als systematisch entwickelte Aussagen dienen sie zur Unterstützung der Entscheidungsfindung von Medizinerinnen, weiteren Gesundheitsberufen und Patienten für eine angemessene Vorgehensweise bei Gesundheitsproblemen.

Als Orientierungshilfe im Sinne eines "Handlungs- und Entscheidungskorridors" können wir mithilfe von Standards und Leitlinien auch unsere Organisationsstruktur und Arbeitsabläufe optimieren, dies erfolgt in den (beispielhaft) genannten Gremien:

- Abteilungsleiterbesprechung
- Arbeitssicherheitsausschusssitzung
- QZ "Risiko-Management" (Fehler-Management)
- QZ "Klinische Messgrößen" (Bewertung von Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität)

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

In 2007 und 2008 wurden folgende QM-Projekte in (interdisziplinären) Qualitätszirkeln geplant, umgesetzt und evaluiert:

1. "Ethikkommission":

- In 2007 haben wir eine Ethikkommission gegründet. Sie setzt sich aus Mitarbeitern aller Fachrichtungen und Berufsgruppen zusammen, welche in fortlaufenden Seminaren und Übungsnachmittagen durch eine Beratungsfirma zu ethischen Fallmoderatoren geschult werden. Mitarbeiter des Hauses sowie Patienten und deren Angehörige haben die Möglichkeit, sich in ethischen Problemfällen an die Kommission zu wenden.

2. "Zentrale Patientenaufnahme" (Patientensteuerung):

- Nach dem Ende unserer baulichen Gesamtsanierung wurde 2006/2007 die zentrale Patientenaufnahme in Betrieb genommen. Im Qualitätszirkel "Aufnahmeprozess" wurden die benötigten Ablaufstrukturen festgelegt und umgesetzt. Der Qualitätszirkel trifft sich weiterhin regelmäßig, um ggf. auf veränderte Situationen zeitnah mit der Einführung neuer Maßnahmen und veränderter Abläufe reagieren zu können.

3. "Wundmanagement":

- In 2008 wurde für das St. Johannes-Hospital ein Wundmanual im Rahmen einer interdisziplinären Projektgruppenarbeit erstellt. Die in diesem Handbuch erarbeiteten Standards, Richtlinien und Checklisten zur Wundbehandlung, sind für alle Mitarbeiter verbindlich. Alle Inhalte unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess und werden im Qualitätszirkel "Wundmanagement" regelmäßig (alle 3 Monate) überarbeitet. Für die Mitarbeiter dieses Qualitätszirkels sind regelmäßige Fortbildungen zum Thema Wundmanagement verbindlich, um neueste Erkenntnisse auf dem Gebiet der Wundversorgung in das Manual mit einfließen lassen zu können.

4. "Fortbildungsprogramm":

- 2008 wurde für die Mitarbeiter unserer Einrichtungen ein Fortbildungsprogramm, mit einer großen Auswahl aus verschiedenen Themengebieten, erstellt. Das Programm erscheint zu Beginn des Jahres und gibt den Mitarbeitern die Möglichkeit, im Rahmen der Dienstfreistellung, die für sie interessanten Fortbildungen zu besuchen. Zudem enthält das Programm auch die regelmäßigen Pflichtveranstaltungen für alle Mitarbeiter (z.B. Reanimation, Brandschutz). Die Themengebiete aus 2008 setzen sich zusammen aus: Pflege und Medizin, Sozialkompetenz, Führung und Organisation sowie hygienespezifischen Themen.

5. "Palliativ-Care-Konzept":

- Das St. Johannes-Hospital hat als Teil des Gesamtkonzeptes des "Palliativstützpunkt am Jadebusen", ein Palliativ-Care-Konzept für den stationären Bereich entwickelt. Durch die stetig steigende Anfrage an eine palliative Versorgung innerhalb des Krankenhauses wurde es erforderlich, dass die Prozesse und Rahmenbedingungen des Krankenhauses an den

erhöhten medizinischen und pflegerischen Bedarf der Palliativpatienten angepasst werden. Die Versorgung der Patienten wird durch ein definiertes therapeutisches Palliativ-Care-Team gewährleistet und durch Chefarzte, Pflegedienst, Seelsorge, Sozialdienst, Pflegeüberleitung und Physiotherapie zusätzlich unterstützt.

6. "Freiwillige Registrierung beruflich Pflegender":

- Seit dem 12.5.2003 ist es allen beruflich Pflegenden möglich, sich freiwillig bei einer unabhängigen Registrierungsstelle der Berufsverbände erfassen zu lassen. Mit Beschluss der Geschäftsleitungen katholischer Krankenhäuser innerhalb des Landescaritasverbandes wird das Projekt seit 2008 auch in unseren Einrichtungen durch die Geschäftsführung unterstützt. Alle Mitarbeiter, die sich freiwillig registrieren lassen, erhalten die Kosten der ersten Registrierung vollständig und die Kosten der Folgeregistrierung hälftig erstattet. Auf diesem Weg unterstützen wir unsere Mitarbeiter in ihrer Fort- und Weiterbildung und fördern eine gleichbleibende, hohe pflegerische Qualität.

7. "Hygieneprojekt zum Thema Händedesinfektion":

- Unter der Überschrift "Keine Chance den Krankenhausinfektionen" wurde die bundesweite "Aktion Saubere Hände" durch das Aktionsbündnis Patientensicherheit, die Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung e.V. und das Nationale Referenzzentrum für die Surveillance von nosokomialen Infektionen ins Leben gerufen. Ziel dieser Kampagne ist die Reduktion von Krankenhausinfektionen und von multiresistenten Erregern. Ebenso wichtig ist es, die Compliance der Händedesinfektion in den Krankenhäusern deutlich und nachhaltig zu erhöhen. Die Aktion wird von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet, vom Gesundheitsministerium gefördert und steht unter der Schirmherrschaft der Bundesgesundheitsministerin. Unsere Einrichtungen haben sich an dieser Aktion beteiligt, um auch zukünftig - insbesondere durch Verhinderung der Übertragung von Infektionserregern - eine optimale Patientenversorgung zu gewährleisten.

8. "Strukturierter Beschaffungsprozess":

- In 2008 hat unsere Abteilung "Einkauf" die Beschaffung von investiven Gütern neu organisiert. Die leitenden Mitarbeiter haben nun die Möglichkeit, zum Ende des laufenden Jahres eine langfristige Investitionsplanung einzureichen. Dieser Katalog mit wünschenswerten Gütern wird in einem ersten Gespräch mit dem Ärztlichen Direktor, bzw. der Abteilungsleitung priorisiert. Anschließend wird dieses Dokument einem Gremium, bestehend aus Geschäftsführung, Ärztlichem Direktor und dem Leiter des Einkaufs, vorgelegt. In einem weiteren Gespräch kommt es dann zur Festlegung der Beschaffungsmodalitäten, unter Berücksichtigung der finanziellen Mittel der jeweiligen Abteilung. Durch diese gemeinsame Bearbeitung der Investitionswünsche wird ein größeres Verständnis für die Mittel und Möglichkeiten der Einrichtung erzielt.

Zusammenfassung:

- Alle Projekte wurden offiziell durch die Krankenhausleitung in Kraft gesetzt und durch den QM-Steuerkreis regelmäßig auf ihre Umsetzung überprüft. Verbesserungsvorschläge wurden gesammelt, bewertet und ggf. mit eingebunden. In der Systematik des Qualitätsmanagements bedeutet dies, dass unter Nutzung des sog. „PDCA-Zyklus“ (plan: planen, do:

handeln, check: überprüfen, act: anpassen), ein systematischer und kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) etabliert ist.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Ergebnisse aus der Projekt- und Qualitätszirkelarbeit unseres internen Qualitätsmanagements werden regelmäßig durch den Steuerkreis bewertet und der Geschäftsführung vorgelegt. Diese entscheidet über die Folgeprojekte und/oder Maßnahmen.

Im Rahmen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung erfolgte auch in 2007 und 2008 wieder ein Vergleich der erbrachten Qualität auf Bundesebene.

Das St. Johannes-Hospital hat sich bisher noch keiner kompletten Qualitätsbewertung unterzogen, wie es z.B. bei einer Zertifizierung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus) der Fall wäre. Primäres Ziel unseres Qualitätsmanagements ist nicht das Erlangen eines Zertifikates, sondern eine Verbesserung der Abläufe. Wir werden auch zukünftig unser Qualitätsmanagement mit seinen Instrumenten und Zielen dafür einsetzen und stetig verbessern. Ein langfristiges Ziel wäre beispielsweise die Zertifizierung nach proCumCert, da dieses Verfahren auch christlich-ethische Aspekte berücksichtigt.